

ARBEITSMOBILITÄT IM WANDEL

DRITTE ARBEITSORTE IN DER METROPOLREGION MÜNCHEN

In den nächsten drei Jahren widmet sich der Europäische Metropolregion München e. V. dem Thema Arbeitsmobilität im Wandel. **Ziel ist, neue Arbeitsformen und -orte in der Metropolregion München zu erproben und Pilotstandorte für wohnortnahes Arbeiten zu identifizieren.**

➔ Arbeitsmobilität in der Metropolregion München:

Tausende von Arbeitnehmer:innen pendeln täglich zu den zentralen Arbeitsstandorten in der Metropolregion München.

➔ Die Nachteile liegen auf der Hand:

Hohe Umweltkosten, Gesundheitsschäden durch jahrelanges Pendeln und der Verlust von Lebenszeit.

➔ Alternativen stehen zur Verfügung:

Corona hat gezeigt, dass dezentrales Arbeiten funktioniert. In Coworking Spaces, die speziell auf die Bedarfe von Angestellten ausgerichtet sind, können Mitarbeiter:innen an ausgewählten Tagen arbeiten und so alle Vorteile nutzen. Diese liegen idealerweise wohnortnah und ermöglichen den Nutzer:innen verkürzte Arbeitswege und damit mehr Lebensqualität.

Im Projekt Arbeitsmobilität im Wandel – Dritte Arbeitsorte in der Metropolregionregion München geht es darum, solche Standorte zu initiieren. Dazu gibt es Angebote für Kommunen, Arbeitgeber und Betreiber von Coworking Spaces.

DIE VORTEILE:



FÜR ARBEITGEBER:

- ⊕ Engere Bindung der Fachkräfte durch flexible Arbeitsplatzangebote
- ⊕ Professionellere Alternative zum Home Office
- ⊕ Erprobung kreativer Arbeitsformen
- ⊕ Geringerer Arbeitsplatzbedarf am teuren zentralen Firmenstandort
- ⊕ Swing Space oder Atmungsfläche



FÜR PENDLER:INNEN:

- ⊕ Zeitersparnis durch wohnortnahes Arbeiten
- ⊕ Fahrtkostensparnis
- ⊕ Professionelle Infrastruktur und Büroausstattung
- ⊕ Bessere CO₂-Bilanz



FÜR KOMMUNEN:

- ⊕ Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze
- ⊕ Steigende Attraktivität als Wohnort
- ⊕ Stärkere Kaufkraftbindung der Bevölkerung
- ⊕ Imagegewinn

UNSERE ANGEBOTE:



ANALYSE:

Durch Erhebung der Pendlerströme sowie weiterer Strukturdaten werden mögliche Potenzialstandorte identifiziert.



STAKEHOLDER-DIALOG:

Gemeinsam mit Arbeitgebern, Kommunen und Betreibern von Dritten Arbeitsorten werden neue Formen der Arbeitsmobilität identifiziert und Umsetzungspotenziale erörtert.



PILOTSTANDORTE:

Durch Beratung sowie Erhebungen (bspw. bei Mitarbeiter:innen) werden Unternehmen oder öffentliche Arbeitgeber von den ersten Schritten bis zum Pilotstandort begleitet.



BERATUNG VON KOMMUNEN:

Durch Arbeitnehmerbefragungen und die Sichtung möglicher Standorte werden Kommunen bei den ersten Schritten zur Identifikation von Eignungsstandorten begleitet.

Projektpartner:



GEFAK Gesellschaft für Angewandte
Kommunalforschung mbH



ANSPRECHPARTNER:

Severin Göhl // Tel.: 089/452 05 60 21
E-Mail: s.goehl@metropolregion-muenchen.eu
www.metropolregion-muenchen.eu/dritteArbeitsorte

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

